

BREMEN ALPIN





Deutsche
Aktionstage
Nachhaltigkeit

AKTIONS- & MITMACHPROGRAMM

der Sektion Bremen des Deutschen Alpenvereins e.V.

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) hat die Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit bereits im Jahr 2012 ins Leben gerufen. Auch dieses Jahr wollen wir vom 18. September bis 08. Oktober 2024 wieder Vereinsmitglieder und alle Interessierten dazu bewegen, in verschiedenen Aktionen und Angeboten ein Zeichen für eine nachhaltigere Welt zu setzen. Dafür haben wir uns mit lokalen Partnern vernetzt, mit denen wir gemeinsam ein vielfältiges und kostenloses Aktions- & Mitmachprogramm auf die Beine gestellt haben.

**WIR ZIEHEN AM
GLEICHEN STRANG!**

Mi. 18.09. - Di. 08.10.24



www.alpenverein-bremen.de/aktionstage-nachhaltigkeit

Liebe Mitglieder!

Unsere Ende Mai stattgefundene Mitgliederversammlung war mit über 70 Anwesenden die bestbesuchte Mitgliederversammlung seit langer Zeit. Das hat uns als Vorstand besonders gefreut. Es war zwar recht eng im Seminarräum unseres Vereinssportzentrums, aber wir sind halt ein bisschen weiter zusammengerückt.

Im Allgemeinen sind Mitgliederversammlungen nicht so beliebt. Das mag oft an den trockenen Vorträgen und den für viele weniger interessanten Finanz- und Sachberichten liegen. Heuer haben wir das wohl ganz gut hinbekommen, sowohl was Rechenschaftsberichte, Finanzbericht und Änderungen zur Satzung sowie Nachwahlen und einen Antrag der JDAV angeht.

Es gab eine Menge positiver Rückmeldungen zur Kommunikation und zum Umgang miteinander im Verein. Auch schwierige Themen, wie in diesem Jahr der Antrag unserer JDAV, auf reine vegetarische/vegane Kost bei Sektionsveranstaltungen und im Bistro unseres

Kletterzentrums umzustellen, wurden trotz unterschiedlicher Meinungen wertschätzend und sachlich diskutiert. Im Ergebnis fand sich dann eine klare Mehrheit für den Antrag. Als Vorstand haben wir uns vor allem über das Engagement unserer Jugend auf dieser Mitgliederversammlung sehr gefreut. Und das anschließende kleine „get together“ bot allen Interessierten die Möglichkeit sich auszutauschen.

Ich denke, wir sind auf einem guten Weg, unsere jährliche Mitgliederversammlung weiterhin spannend und abwechslungsreich zu gestalten.



Auf der nächsten Seite findet ihr wichtige Informationen zu den Themen Datenschutz, Beitragsanpassungen und Kontoänderungen, mit der Bitte von mir, diese gut durchzulesen.

Vielen Dank!
Es grüßt Euch ganz herzlich

Euer 1. Vorsitzender
Dieter Mörk

INHALT

| | | | |
|-------|---------------------|--------|------------------------------|
| 3 | Editorial | 28-31 | Tourenangebote |
| 4-10 | DAV-Aktuell | 32 | Kletterzentrum |
| 11 | Auf ein Wort | 34-35 | Klettern ohne Grenzen |
| 12-13 | Bücherei | 36 -38 | JDAV |
| 15-22 | Unterwegs | 39 | Bremer Ski Club |
| 23-27 | Hütten | 41-45 | Gruppen |
| | | 46 | Impressum |

Liebes Mitglied,

du hast eine neue Adresse, eine neue Konto-Verbindung oder eine neue E-Mail-Adresse? Dann informiere uns bitte, so dass zum Jahresanfang die Zustellung des Ausweises und die Abbuchung des Mitgliedsbeitrages reibungslos verlaufen können.

Aufgrund der zunehmenden Menge an Rücklastschriften der Mitgliedsbeiträge, die uns Anfang des Jahres extrem viel Arbeit bescheren, sind wir leider gezwungen, ab 01.01.2025 eine Gebühr von 5,00€ zu erheben. Dies gilt auch für alle Mitglieder, die keine Kontoverbindung bei uns hinterlegt haben.

Neues aus dem Bereich „Datenschutz“

Wie bereits im Editorial gelesen, geht auch der aktuelle Datenschutz nicht am Alpenverein vorbei:

Alle Mitglieder, die sich vor dem 01.12.2017 im Deutschen Alpenverein Sektion Bremen angemeldet haben, bitten wir, unsere aktuelle Datenschutzerklärung sowie die Zustimmungserklärung zu lesen und zu akzeptieren. Wird bis zum 30.09.2024 nicht schriftlich widersprochen, gilt dies als Einwilligung. Die Erklärung und die Zustimmungserklärung ist hier nachlesbar: <https://www.alpenverein-bremen.de/j/privacy> oder kann bei der Geschäftsstelle erfragt werden.

Wir danken für die Mithilfe!



Beitragsanpassung ab 2025

So wie der Datenschutz, gehen auch die steigenden Kosten nicht an uns vorüber: In der Mitgliederversammlung am 28.05.2024 wurde abgestimmt, dass wir die Jahresbeiträge ab 2025 wie folgt anpassen müssen:
Ab 01.01.2025

| | |
|-------------|--------|
| A-Mitglied: | 98,00€ |
| B-Mitglied: | 63,00€ |
| D-Mitglied: | 63,00€ |
| Kinder: | 32,00€ |



„Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir Dich sehen können, wann immer wir wollen.“

Wir trauern um unsere langjährigen Vereinsmitglieder:

Heinz Helmut Papke, der in diesem Jahr seine 70-jährige Mitgliedschaft gefeiert hätte und in den 70er Jahren im Vorstand als Hüttenwart aktiv war. Trotz seines Umzuges Richtung Berge hat er der Sektion Bremen immer die Treue gehalten!

Kristina Schultzen, die erst im letzten Jahr ihre 60-jährige Mitgliedschaft feiern konnte und mit ihrem Mann Peter bei den früheren Vorträgen geholfen und die „Alpenvereins-Volleyballgruppe“ geleitet hatte!

Danke für eure Unterstützung und all die ehrenamtlichen Stunden, Tage, Wochen.... die ihr uns geschenkt habt! Unser tiefstes Mitgefühl gehört in dieser Zeit den Familien und allen Freunden.

Vorstellung Holger Stolle



Moin und Servus,

ich möchte mich als frisch gewählter 2. Vorsitzender bei euch vorstellen: Mein Name ist Holger Stolle, Jahrgang 1975, und ich bin seit 2015 Mitglied der Sektion Bremen.

Ich bin gern in der Natur unterwegs und greife auch hin und wieder zum Mountainbike. Meine bevorzugte Wanderregion ist der Harz und aktuell hat es mir die Rhön als weiteres Wanderziel „in der Nähe“ angetan. In den Alpen fühle ich mich im Ennstal und rund um den Hohen Dachstein zuhause.

Die letzten Jahre habe ich mich bei der Eröffnung und Schließung der Bremer Hütte sowie der Instandhaltung des Wegenetzes rund um die Bremer Hütte für die Sektion engagiert. Zusätzlich habe ich in diesem Frühjahr die Ausbildung zum Wanderleiter erfolgreich absolviert und unterstütze seitdem unser Tourenleitungsteam. Im Rahmen der Vorstandsarbeit werde ich daher die Verantwortung für unsere Hütten und unser Ausbildungs- und Tourenprogramm übernehmen.

Ich freue mich auf die spannende Aufgabe für eine tolle Sektion!

Holger Stolle

Exkursionen

Samstag, 07. Sept., 10.30 Uhr

Exkursion in den Hafen

Wir begeben uns auf die Suche nach exotischer Vegetation. Dauer: ca. 2 Std.
Kosten: 5,00 €

Samstag, 19. Okt., 17.15 Uhr

Kraniche am Abendhimmel

Bei dieser kleinen Abendwanderung am späten Nachmittag beobachten wir die „Vögel des Glücks“. Dauer: ca. 2-3 Std. Kosten: 10,00 € (Nichtmitglieder 20,00 €)

Samstag, 16. Nov., 10 bis ca. 16 Uhr

Obstbaumschnitt

Ein Tages-Freiluftseminar rund um den Biohof Kaemena in Oberblockland. Kosten: 20,00 € (Nichtmitglieder 40,00 €) Für Kinder nicht geeignet

Weitere Details sind auf unserer Homepage zu finden: www.alpenverein-bremen.de
Anmeldung: event@alpenverein-bremen.de



Vegetarische JDAV

Vegetarische Ernährung bei Veranstaltungen der JDAV Bremen: leider ist uns in der letzten Ausgabe technisch bedingt ein Teil des Berichtes „abhandengekommen“, der komplette Bericht ist unter Positionen hier nachlesbar:

<https://www.alpenverein-bremen.de/jugend/jdav-downloads/>



Fernweh?

Das Vortragsprogramm des Alpenvereins Bremen verspricht Linderung.

Mi, 16.10.2024

Biking the Balkans - 1.100 km durch die Dinariden

Nicht nur für Mountainbiker
Sascha Beselt

Mi, 27.11.2024

Blaues Grönland 2017 - 24

nicht nur für Arktis- und Kajak- Gebissene
Björn Klaassen

Mi, 22.01.2025

Trekking in Griechenland

nicht nur für Trekking-Freaks und Griechenland-Fans
Jens-Uwe Krage

Mi, 12.02.2025

Hidden Peak

nicht nur für die 8000er Enthusiasten
Dr. Olaf Rieck

Mi, 12.03.2025

Bergsteigen und andere Missverständnisse

nicht nur für Literaturkenner
Peter Brunnert

Beginn: 19.00 Uhr im UNTERWEGS - DAV Kletterzentrum Bremen, Robert-Hooke-Str. 19

Eintritt: Mitglieder 5,00 EUR, Gäste 8,00 EUR

Bitte melden Sie sich unter 0421-72484 oder geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de an.



Vortrag am 16.10.24 – Biking the Balkans

Auf dem Mountainbike 1.100 km durch die Dinariden: Ein Solo-Abenteuer so lang wie mehrere Alpenüberquerungen durch bis heute kaum touristisierte, spärlich bewohnte Gebiete und Gebirgsketten, Lebensraum für große Raubtiere, mancherorts auch noch immer vermint: So lassen sich die Eckdaten für Sascha Beselts jüngstes Projekt zusammenfassen. Fernab der stets

Schutz vermittelnden Infrastruktur üblicher Reiseziele, wie man sie etwa in den vorbildlich erschlossenen Alpen vorfindet, führt ihn seine Route durch die Dinariden und damit durch eine Vielzahl spannender Naturgebiete und Kulturen. Es geht bis hinauf in hochalpine Regionen und durchgehend begleitet von der Frage, was ihn vielleicht gerade aus dem Dickicht beobachten mag.



Vortrag am 27.11.24 – Blaues Grönland

Knackende Eisberge, Nebel, Sonne, Sturm und einsame Fjordlandschaften. Grönland ist die größte Insel der Welt und zu 83% mit Eis bedeckt. Ingrid und Björn Klaassen aus Kiefersfelden im Inntal bereisen seit vielen Jahren in den Sommermonaten die Küste mit ihren zwei Seekajaks, um in unzugängliche Gebiete zu gelangen und einsame Berge zu besteigen.

Mit dabei: Ein Zelt, eine Angel, eine Kamera und regelmäßig zu wenige Lebensmittel. Zum Fliegen von spektakulären Bergen haben die Beiden sogar einen Gleitschirm im Gepäck. Wenn Polarfüchse um das Zelt schleichen, Buckelwale unter den Kajaks hindurch tauchen und blaue Eisberge mit Getöse in

Einzelteile zerbrechen, ist das buchstäblich atemberaubend. Und dann gibt es natürlich auch die beeindruckenden Begegnungen mit den Grönländern in Siedlungen am Rande der Welt. Der Vortrag „Blaues Grönland“ handelt von einer fantastischen Kajakreise von Süd nach Nord - vom Kap Farvel immer weiter in Richtung Norden.

Björn Klaassen ist von Beruf Forstwirt, Dipl. Forstingenieur und Fluglehrer. Trekking, Seekajaken, Gleitschirmfliegen, Bergsteigen und Fotografieren sind seine Leidenschaften. Ein Vortrag mit starken Fotos, Videos und spannenden Geschichten von einer der unglaublichsten Landschaften unserer Erde.



Vortrag am 22. 01.25 – Trekking in Griechenland

Griechenland ist bei uns eher für Strände und antike Stätten als für wilde Gebirge bekannt. Und doch gibt es auf dem Festland und auf den Inseln spektakuläre Naturlandschaften, die auf ihre Entdeckung warten. Drei ganz unterschiedliche Bergregionen haben unsere Sektionsmitglieder Jens-Uwe Krage und Reimar Symmank im Zuge von zwei Trekkingreisen erkundet.

Auf der Insel Kreta erheben sich die Weißen Berge (Lefka Ori), deren Gipfelbereich eine karge Hochwüste bildet. Nach Süden brechen sie steil zu einem von vielen Schluchten durchzogenen Küstenstreifen ab, der bis auf einige nur vom Wasser erreichbare Orte nahezu menschenleer ist.

Ganz anders präsentiert sich das nördliche Pindos-Gebirge an der Grenze zu Albanien. In der dicht bewaldeten Region Zagori liegen malerische Bergdörfer, die durch alte Treppenwege und elegante Bogenbrücken verbunden sind. Der Vikos-Aoos-Geopark schützt hier gewaltige Canyons und herrliche Hochgebirgslandschaften, in denen die Balkan-Gämse heimisch ist.

Die weltbekannten Meteora-Klöster sind schließlich einer der größten Besuchermagnete des Landes. Wenn man sich ihnen jedoch auf schmalen Wanderwegen zu Fuß nähert, erlebt man noch meditative Stille und die spektakulär gelegenen Klosteranlagen zeigen sich aus ganz neuen Perspektiven.

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!

| | | | |
|--------------------------|----|--------------------------|----|
| Gisela Dierksen | 90 | Heino Oetting | 70 |
| Harald Görlich | 90 | Gisela Paternoga | 70 |
| Felicitas Griep | 90 | Hans-Jürgen Peter | 70 |
| Karin Kulcke | 90 | Rainer Renken | 70 |
| Fritz Zecher | 90 | Giesela Ries | 70 |
| Ilse Zurkuhle | 90 | Dieter Röhnisch | 70 |
| Dietrich Behl | 85 | Kathleen Spinner | 70 |
| Ernst-Hermann Fricke | 85 | Theresia Thörner | 70 |
| Walter Jung | 85 | Christian Uhlig | 70 |
| Wolf-Dieter Klitzing | 85 | Martin Altrath | 65 |
| Hans-Joachim Prahm | 85 | Reinhard Behrens | 65 |
| Edith Recknagel | 85 | Doris Böhmermann | 65 |
| Klaus Rosenbusch | 85 | Andrea Denker | 65 |
| Martin Staedler | 85 | Thorsten Fricke | 65 |
| Rainer Wittenberg | 85 | Stephanie Gähr | 65 |
| Maria Kasprick | 80 | Rolf Gärtner | 65 |
| Karin Mutert | 80 | Rafael Guadarrama Torres | 65 |
| Lutz Roeder | 80 | Martin Heckmann | 65 |
| Jürgen Bergholz | 75 | Christiane Heitmann | 65 |
| Gerhard Gillsch-Gladhorn | 75 | Silvia Henkel | 65 |
| Georg Gottwald-SeEVERS | 75 | Peter Hewelt | 65 |
| Wolfgang Hendel | 75 | Anne Hewelt | 65 |
| Dieter Hink | 75 | Dagmar Kunze-Seemann | 65 |
| Jürgen Holsten | 75 | Peter Maass | 65 |
| Jürgen Jaracewski | 75 | Ingrid Moke | 65 |
| Dagmar Krawen | 75 | Isolde Mörk | 65 |
| Walter Meinken | 75 | Christina Parten-Bruns | 65 |
| Carlos Michael | 75 | Angelika Pfeifer | 65 |
| Bärbel Rathjen | 75 | Angelika Rühl-Krentel | 65 |
| Jürgen Tiemann | 75 | Annette Ruppelt | 65 |
| Uwe Wätjen | 75 | Karl Sagemann | 65 |
| Hans-Henning Wirtjes | 75 | Johannes Salger | 65 |
| Wilfried Bartels | 70 | Lars Schmitt | 65 |
| Bärbel Cordes | 70 | Philipp Uphoff | 65 |
| Hermann Heitmann | 70 | Utz Weissenfels | 65 |
| Jürgen Hennig | 70 | Andreas Werkman | 65 |
| Gila Höfer | 70 | Otto Wilken | 65 |
| Ursula Hoven | 70 | Jutta Winter | 65 |
| Udo Hübner | 70 | | |
| Klaus Hanisch | 70 | | |
| Renate Klein | 70 | | |
| Konrad Metzger | 70 | | |
| Alfred Neitz | 70 | | |



Auf ein Wort – Timo Geigl

Im Gespräch mit BREMEN ALPIN erzählt Timo (23 Jahre), wie er den DAV für sich entdeckt hat und was ihm die Arbeit mit Jugendgruppen bedeutet.

BREMEN ALPIN: Timo, man sieht dich häufig hier im Kletterzentrum. Wann und wie bist du zum Alpenverein gekommen?

Timo: Vor 6 oder 7 Jahren nahm mich ein Kumpel zum Klettern mit. Für mich war das damals eine ganz neue Erfahrung, denn ich hatte bisher keine Beziehung zum Alpenverein oder zu den Bergen. Ein Spitzenkletterer bin ich nicht geworden, Bouldern ist eher mein Ding. Aber die Gemeinschaft im DAV bei Touren, Spieleabenden und anderen Aktivitäten finde ich toll.

BREMEN ALPIN: Du hast dich bald auch in der Jugendarbeit engagiert.

Timo: Ja, es macht einfach Spaß zu sehen, wie sich die Kids beim Klettern oder Wanderausflügen begeistern lassen. Derzeit leite ich eine Gruppe im Alter von 9 bis 10 Jahren und springe hin und wieder auch bei anderen Gruppen ein. Außerdem kümmere ich mich als Materialwart um den Zustand und die Erneuerung unserer Kletterausrüstung für die Kinder und Jugendlichen.

BREMEN ALPIN: Was machst du eigentlich beruflich? Und hast du weitere Hobbies?

Timo: Ich arbeite als Elektriker. Daneben bin ich seit einigen Jahren noch bei den freiwilligen Feuerwehren in Verden und Syke aktiv. In Syke bin ich der jüngste Gruppenleiter und habe auch Lehrgänge zum Ausbilder absolviert.

BREMEN ALPIN: Fährst du für dich auch gelegentlich in die Berge?

Timo: Ehrlich gesagt bin ich meistens mit

Jugendgruppen des DAV zum Klettern und Wandern unterwegs, zum Beispiel im Allgäu oder wie am letzten Wochenende im Harz.

BREMEN ALPIN: Liest du selber regelmäßig das BREMEN ALPIN?

Timo: Ich gehöre wohl eher zu der Generation, die Informationen bei Instagram etc. findet. Dort sind der Bremer DAV und der JDAV ja auch aktiv. Auch Neuerungen in Sachen Ausrüstung suche ich mir auf den entsprechenden Seiten der Hersteller.

BREMEN ALPIN: Dann hoffe ich, dass du bei dieser Ausgabe eine Ausnahme machst. In jedem Fall alle Achtung vor deinen vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten im DAV und darüber hinaus. Ich wünsche dir weiterhin viel Spaß dabei!

Das Gespräch führte Jens-Uwe Krage



Unsere alpine Bücherei

Wandern, Klettern, Skilaufen, Biken ohne gute Vorbereitung? Beste Unterstützung bietet hierbei unsere DAV-Bibliothek. Ihr findet bei uns Bücher und Karten zu beliebten, aber auch ausgefallenen Zielen.

Regelmäßig stellen wir hier Bücher aus der Bücherei und Neuerscheinungen in Kurzrezensionen vor. Vielleicht ist ja auch euer nächstes Ziel dabei.

In der Bücherei im Kletterzentrum sind wir für euch persönlich jeden Donnerstag von 15:00 bis 19:00 Uhr da. Schaut gerne mal unverbindlich vorbei. Den Bestand findet ihr in alphabetischer Sortierung auf unserer Homepage.

P.S. Über Spenden aktueller Bücher, z.B. im Anschluss an eine Tour, freuen wir uns natürlich ganz besonders.



Rezensionen von zwei Wanderführern

Die zwei diesmal vorgestellten Rother Wanderführer wurden kürzlich vor Ort selbst „getestet“. Wie bei Rother üblich, kompaktes Format, gewohnte und gelungene Darstellung von Schwierigkeitsgrad, Länge der Tour mit Höhenmetern und Gehzeit, GPS-Tracks zum Download, Ausgangspunkt mit Verweis auf den ÖPNV, Einkehrmöglichkeit und bester Jahreszeit, ergänzt durch Höhenprofil, gute Kartendarstellung und nicht zuletzt Fotos. Also eine gelungene Charakterisierung jeder Tour. Dass dabei natürlich nicht jede Wanderung immer jedermanns Vorlieben trifft, versteht sich von selbst. *Reimar Symmank*



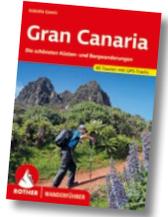
Kleinwalsertal

Mit Oberstdorf und Umgebung
Mark Zahel
Rother Verlag
aktualisierte Auflage 9/2021
14,90 Euro

42 Touren stellen die attraktivsten Wanderungen vor. Die Zusammenstellung von Touren in der Umgebung von Oberstdorf zusammen mit Routen im österreichischen Kleinwalsertal bietet sich wegen des ausschließlich von Oberstdorf erschlossenen Tales geradezu an. Der Wanderführer beschreibt neben vielen häufig begangenen Standardrouten auch Wanderungen abseits der ausgetretenen Pfade mit individuellen Bergerlebnissen. Und immer wieder laden idyllische Almen zur erholsamen Einkehr ein. Die Region ist durch den ÖPNV und Bergbahnen exzellent vernetzt, so dass hier sowohl bei der Anreise, als auch vor Ort gut auf das Auto verzichtet werden kann.

Gran Canaria

Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen
Izabella Gawin
Rother Verlag
aktualisierte Auflage 2/2024
16,90 Euro



Wer bei Kanaren und Gran Canaria nur an Badeurlaub denkt, der wird hier eindeutig eines besseren belehrt. Eine spektakuläre Gebirgslandschaft auf 2000 Höhenmetern wird über 85! Touren erschlossen. Hierbei zeigt sich in jeder Hinsicht die ungeheure Vielfalt der Insel zwischen dem grünen Norden und der fast schon wüstenhaften Südseite. Es werden hier nicht nur die bekannten Highlights vorgestellt, sondern auch sehr lohnenswerte wenig bekannte Wandermöglichkeiten. Dies sorgt für reichlich Abwechslung, so dass auch bei einem längeren Aufenthalt immer für eine Idee gesorgt ist. Hier wurde mit großer Sorgfalt und Mühe recherchiert.



Schuhe für jede Fußform!
Ob Haluxproblem, extra breit oder besonders schmal - Wir beraten gerne!

LOWA Renegade EVO GTX Wms
Bewährter Klassiker überarbeitet - für Damen & Herren,
€ 229,95

HANWAG Banks Lady GTX Narrow
Für besonders schmale Füße
€ 259,95

MEINDL Jura GTX Men & Lady
Für besonders breite Füße
€ 279,95

ASOLO Falcon EVO NBK Men & Lady
Neu: mit super universeller Passform
€ 239,95

ALLES FÜR RUCKSACKREISEN GMBH
QUOVO VADIS
shop: www.quovadis-hb.de

Nach 2024 bekommen Bestandsmitglieder nach Anfrage den aktuellen Preiswises 10% Rabatt. (Technikpreise, Bücher, GPS, Technikpreise geschlossen)



BERGSTEIGER
DÖRFER

wipptal

UNTERWEGS 15

Schneeschuhwandern & Yoga

im Bergsteigerdorf St. Jodok, Schmirn- & Valsertal



TERMINE
25.01.-29.01.2025
26.02.-02.03.2025

Im Angebot inkludiert:

- 4 Übernachtungen inkl. HP im Berggasthof Steckholzer
- 3 geführte Schneeschuhwanderungen
- 5 Yogaeinheiten
- Kostenloser Verleih von Schneeschuhen, Stöcken und Grödeln



Zum Angebot

Apulien - zu Fuß an Italiens Ende der Welt

Es ist Anfang November, der Himmel ist grau und ein heftiger Südwind lässt die Brandung an der Felsküste immer stärker werden. Der Auftakt unserer Wanderwoche auf der Halbinsel Salento am Süzipfel Apuliens ist etwas ungemütlich, auch wenn wir bei Temperaturen um 20 Grad noch im T-Shirt auf den schmalen Küstenpfaden unterwegs sind. Zuvor haben Reimar und ich nach unserer Landung in Bari die malerischen Städtchen Monopoli, Ostuni und Otranto besucht. Alte Festungen, ehrwürdige Kirchen und enge Altstadtgassen vermitteln original italienisches Flair, zumal die Touristen der Sommersaison abgezogen sind und den Urlaubsregionen eine Atempause gönnen.

kommen. Aber nicht nur das Wetter bessert sich in den nächsten Tagen, auch die Übernachtungsorte legen an Attraktivität deutlich zu. Unsere auf OpenStreetMap ausgetüftelte Route verläuft teilweise auf dem Cammino del Salento, einem seit wenigen Jahren etablierten Fernwanderweg von Lecce bis an den südlichsten Punkt Apuliens. Aber Beschilderung und Markierung sind oft dürrtig und wir versuchen möglichst nahe der Küste zu bleiben. Dafür nehmen wir auch Passagen über sehr felsiges Terrain in Kauf, genießen als Belohnung herrliche Blicke auf die schroffen Klippen mit tiefen, nur vom Meer aus zugänglichen Höhlen. Die empfohlenen, meist über 20 km langen Etappen, haben wir stark

gekürzt, um unterwegs Landschaft und Orte zu erkunden und bei den schon sehr kurzen Tagen nicht in Zeitdruck zu geraten. Kurz vor dem zweiten Tagesziel stoßen wir auf einen aussichtsreich hoch über dem Meer gelegenen gewaltigen Gebäudekomplex, der sich bei genauerer Betrachtung als seit über 25 Jahren brach liegende



gekürzt, um unterwegs Landschaft und Orte zu erkunden und bei den schon sehr kurzen Tagen nicht in Zeitdruck zu geraten. Kurz vor dem zweiten Tagesziel stoßen wir auf einen aussichtsreich hoch über dem Meer gelegenen gewaltigen Gebäudekomplex, der sich bei genauerer Betrachtung als seit über 25 Jahren brach liegende



Bauruine einer neuen Freizeit- und Thermenanlage entpuppt. Stillstehende Rolltreppen, ein mit Regenwasser gefülltes Hallenbad und der mit Kinossesseln bestuhlte riesige Veranstaltungssaal erzeugen in diesem Lost Place ein unheimliches Gefühl. Viel entspannter ist die Atmosphäre kurz darauf im traditionsreichen Kurort Santa Cesarea Terme mit seinen herrschaftlichen Villen, die vor gut 100 Jahren rund um die Schwefelquellen am Meer gebaut wurden. Vom sonnigen Balkon unseres Hotels haben wir fast den gesamten Ort vor dem Blau der Adria im Blick. Nach einem üppigen Frühstücksbuffet brechen wir zu einer erneut recht kurzen Etappe an der zerklüfteten Küste und später durch weite Olivenhaine auf. Um die knorrigen Stämme der Ölbäume sind engmaschige Netze ausgebreitet, auf denen die erntereifen Oliven gesammelt werden. Schon zur Mittagszeit

erreichen wir das auf einem Felsporn hoch über dem Meer gelegene historische Zentrum von Castro. In der kleinen, von einer Festungsmauer umgebenen Altstadt geht es sehr beschaulich zu. Der Großteil der italienischen Sonntagsausflügler trifft sich zahllose Treppenstufen tiefer in den Cafés an der Piazza oberhalb des kleinen Hafens. Auch am nächsten Tag setzt sich der Wechsel zwischen steinigen Küstenpfaden und angenehm zu laufenden Wirtschaftswegen zwischen Trockensteinmauern durch kleinteilige Kulturlandschaft fort. In Tricase beziehen wir für zwei Nächte ein liebevoll restauriertes Häuschen in der Altstadt mit wunderschönen Gewölbedecken. Bei fast noch sommerlichem Wetter geht es auf einer Rundtour zum kleinen Fischerhafen von Tricase Porto und zu einer geschützten Felslagune nahe eines alten Wachturms. Trotz der fortgeschrittenen

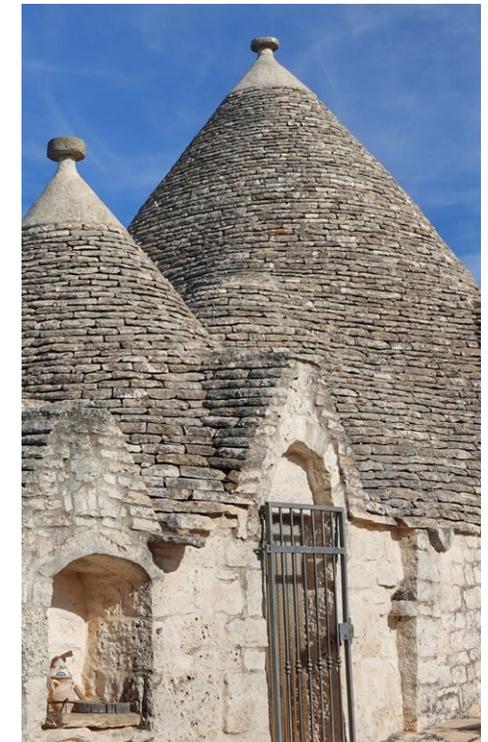


Jahreszeit hat das Mittelmeer noch angenehme Badetemperatur und lockt mich wie zahlreiche Italiener zum Sprung ins klare Wasser der „piscina naturale“.

Auf der Wanderung nach Gagliano del Capo packen wir mehrmals die Regenjacke aus, wenn ein Schauer aufzieht, und wenige Minuten später wieder ein, wenn wir bei den kurzen Steigungen ins Schwitzen kommen. Eine gewaltige oberhalb der Küste gelegene Grotte ist eines der Highlights dieser Etappe, die erneut recht anspruchsvolle felsige Abschnitte enthält. Auch der letzte Wandertag hat es noch einmal in sich. Obwohl wir unser Hauptgepäck in unserem wieder äußerst komfortablen Altstadtapartment in Gagliano lassen, sind die stetigen An- und Abstiege zwischen der Felsküste und dem darüber liegenden Plateau mit aufgelassenen Terrassenfeldern anstrengend. Einmal verliert sich der Pfad im Felschaos und der italienische Führer einer kleinen Gruppe, dem wir gerade im richtigen Moment begegnen, bringt uns wieder auf den rechten Weg. Insgesamt treffen wir auf unserer Tour kaum mehr als eine Handvoll anderer Wanderer. Die letzten Kilometer müssen wir dann auf der kaum befahrenen Landstraße zurückle-

gen, bis wir mit der Wallfahrtskirche und dem großen Leuchtturm von Santa Maria di Leuca den südlichsten Punkt Apuliens und das Ziel unserer Trekkingtour erreichen. Im Namen der Basilika Santa Maria de Finibus Terrae ist die antike Vorstellung vom Ende des italienischen Festlands am Brückenkopf zum nahen Griechenland noch erkennbar.

Nach einer Woche entlang der reizvollen Küste stehen uns nun noch kulturelle Leckerbissen bevor. Die auf einer Halbinsel von Meer umgebene Altstadt von Gallipoli, das von üppiger Barockarchitektur geprägte Lecce und die märchenhafte Welt der Trulli zwischen Martina Franca und Alberobello bilden das große Finale unserer facettenreichen Reise in eine italienische Region aus dem Bilderbuch. *Jens-Uwe Krage*





Mit dem Kamel in Teufelsküche

Das Wetter in Bremen ist sommerlich schaurig mit einem Hang zum Platzregen. Eben dieser stellte unsere Regenkleidung schon auf der Anreise zum Treffpunkt – Kletterzentrum – auf die Probe. Gut durchnässt, aber nicht weniger motiviert ging es dann los. Zwei Stunden gemütliche Fahrt gen Süden ins malerische Weserbergland.

Nachdem uns dieses mit einer erneuten Regentaufe auf dem Campingplatz in Capellenhagen empfangen hatte, krabbelten wir voller Vorfreude auf den nächsten Tag alle in unsere Schlafsäcke. Dieser begrüßte uns über unseren Köpfen mit Vogelgezitscher, während sich zu unseren Füßen Nebelschwaden durchs Tal schlängelten. Traumhaft! Wer noch nicht aus dem Zelt gekrochen war, tat dies spätestens beim Kaffeegeruch, der sich vom Lagerplatz aus über das gesamte Camp ausbreitete. Gestärkt mit Haferbrei, Stullen, Obst oder Müsliriegeln ging es los. Rafa und Irene führten uns durch Waldpfade auf die andere Seite des Höhenzugs. Schon bald taten sich eben dort die Felsen auf. Aufgereiht, als hätte sie jemand mit einem übergroßen Meißel aus dem Hang gehauen, um ein Kletterparadies zu schaffen.

Unsere Klippe für diesen Tag: Die Hexenkanzel. Helme aufgesetzt, Klettergurte umgeschnürt, Seile ausgepackt und Ohren gespitzt teilten wir uns in 2 Gruppen auf. Parallel vermittelten uns Irene und Rafa so die wichtigsten Grundlagen: Toprope einrichten, Umbau am Top, Fädeln und Abseilen. Die wohl wichtigste Vokabel dabei: redundant. Mit dem erlernten Wissen ging es dann an die Seile und wir wagten uns das erste Mal an den Felsen. Nach anfänglicher Vorsicht gegenüber nicht vorhandenen, farblich leicht zu unterscheidenden Routen, lernten wir schnell Irenes „mit-den-Fingern-sehen“. Dem Kalkstein sei Dank, fanden wir alle jedes Mal ein bisschen besser einen Weg und machten uns mit der

neuen Umgebung vertraut. Und so kletterten wir bis in den späten Nachmittag hinein, als wir uns schlussendlich abseilten und den Rückweg antraten. Zurück im Lager ließen wir den Abend gemeinsam um Grill und Lagerfeuer ausklingen und blickten voller Stolz auf unsere erste Kletterei in freier Wildbahn. So fielen wir positiv erschöpft auf unsere Luftmatratzen, während draußen noch die Glühwürmchen am Waldrand vor unseren Zelten tanzten.

Am Sonntagmorgen wartete nach dem erneuten morgendlichen Marsch zuerst das Kamel auf uns: Über 30 m konnten sich hier alle, die wollten, abseilen. Was sich hier bestätigt hat: Klettern ist vor allem auch Kopfsache. Anschließend landeten wir in Teufelsküche – denn so hieß unser letzter Fels für dieses Wochenende. Wie es sich für eine richtige Küche gehört, hielt diese neben vielen abwechslungsreichen Routen als Highlight einen Kamin für uns bereit. Hier konnten wir uns nochmal richtig ausprobieren und das erlernte Wissen direkt anwenden, bevor es gegen Nachmittag wieder Richtung Zeltplatz und schließlich in den flachen Norden ging.

Was wir von diesem Ausflug mitnehmen? Neben der Erinnerung an schöne Gespräche mit tollen Menschen vor allem den Mut, immer ein kleines bisschen mehr die Komfortzone zu verlassen, sich selbst zu vertrauen und das individuelle Abenteuer zu suchen, ohne die Sicherheit aus den Augen zu verlieren. Vielen Dank, Rafa und Irene, dass ihr euer Wissen mit uns geteilt habt, eure entspannte Art und insgesamt für dieses großartige Wochenende.

Und wenn ihr bis hierher gelesen habt und überlegt, ob der Kurs auch etwas für euch wäre: Ja, ist er.

Simon Fritsch

Pfingstausflug der Familienklettergruppe

Die Familienklettergruppe hat das lange Pfingstwochenende genutzt, um einmal ein anderes Kletterrevier als das bekannte Weserbergland zu erkunden. Wir haben uns für einen Besuch im 3-Länder-Eck des Gö-Waldes entschieden. Die weit verstreuten Kletterfelsen und die doch etwas anspruchsvolleren Routen in den meist alten Sandsteinbrüchen haben die Suche nach familientauglichen Felsen etwas erschwert, aber nach einer Erkundungs-Expedition durch Peter und Pavel war schnell klar, wo die geeigneten Felsen für uns liegen. Gegen 22 Uhr waren schließlich alle Zelte auf dem wunderschön gelegenen Zeltplatz in Thalwenden aufgebaut. Ob man sich im 3-Ländereck dabei auf der Thüringer Seite oder auf der hessischen oder niedersächsischen Seite befindet, lässt sich übrigens ganz ohne Karten-App am Angebot des lokalen Supermarktes bestimmen: steht dort Nudossi oder Nutella im Regal?

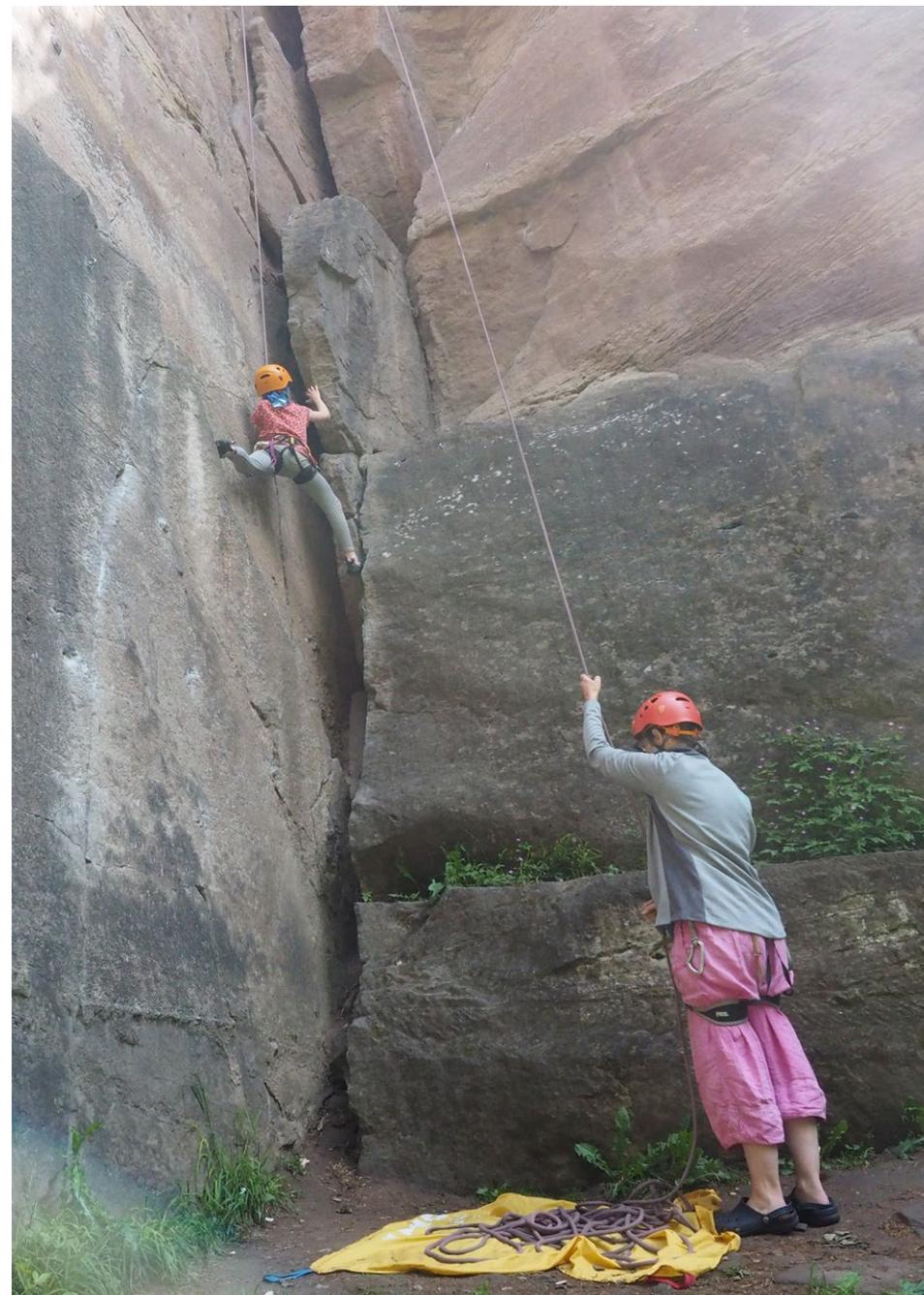
Der nächste Morgen führte uns an den südlichen Rand des Gebietes in die „Hessische Schweiz“, wo im sonst von Sandstein geprägten Gö-Wald tatsächlich einige Kalkfelsen zu finden sind. Einige Routen im 4er und 5er Bereich wurden von den Kindern eingehängt, so dass die Erwachsenen danach entspannt im Toprope klettern konnten. Die letzten Aspiranten auf die griffigen Routen wurden am frühen Nachmittag dann durch ein lautes Rauschen im Wald am Einstieg in die Wand gehindert, dass sich nach wenigen Sekunden als ein heftiger Regenguss entpuppte. Eine kleine Höhle mit Sitzplätzen für die Fraktion unter 1,5 m und ein Überhang mit Stehplätzen für die Fraktion über 1,5 m bot uns für die nächste Stunde Schutz vor dem Wetter und auf Seilpuppe und Rucksäcke gebettet sogar ein Plätzchen für den Mittagsschlaf. Im nachlassenden Regen retteten wir schließlich unser nasses Material aus der Wand, bauten die Topropes ab und begannen den rutschigen

Abstieg über den matschigen Waldboden. Für den Ausgleichssport wurde am Abend von den Kindern die Tischtennisplatte belagert, während die Erwachsenen gemütlich vor dem Zelt saßen und den Sonnenuntergang beobachten konnten.

Nass wurde es dann am nächsten Vormittag, diesmal allerdings in der nahegelegenen Therme bei angenehmen Temperaturen im Solebecken. Der weitgehend trockene Nachmittag wurde von einigen zu einer Burgbesichtigung genutzt, während andere die Boulderplatten in das dicht am Campingplatz gelegenen Bouldergebiet im Wiesental schleppten. Nach kurzem Suchen fanden wir dort einen überhängenden trockenen Fels, an dem alle in einem henkeligen Quergang ihre Boulderkünste ausprobieren konnten. „Halt mal kurz“, entweder als Credo beim Boulderquergang oder beim Kartenspiel auf dem nahen Felsköpflein, war dabei das Motto den Nachmittages.

Der Pfingstmontag wurde dann nicht nur genutzt, um die diesmal taunassen Zelte zu verpacken, sondern auch für einen Besuch in „Mariaspring“. Günstig auf dem Rückweg in den Norden gelegen, bietet der alte Seibruch bei Göttingen allerhand oft schwere Kletterei in tollen Verschneidungen und Rissen, sandige Krümelrouten und kurze und längere Wandkletterei. Alles, ohne dabei einen Klemmkeil legen zu müssen, was für die Ith-sozialisierte norddeutsche Kletterbevölkerung schon fast an mediterrane Plaisir-Absicherung grenzt. Absolut vergleichbar mit dem Weserbergland ist hingegen die Anzahl an Zecken, die sich bei einem Zustieg zum Fels aufsammeln lassen. Bleibt die Frage: wie unterscheidet man Eulen und Käuze, wie groß war die Nacktschnecke wirklich und wie kalt ist die Mariaspring-Quelle???

Joann Schmid

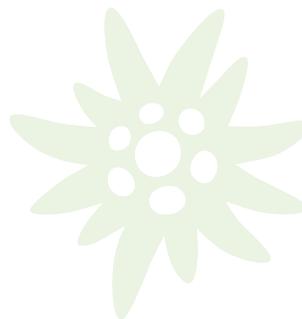


Klettergruppe 50 Plus im Brumleytal

Am 4. Juni starteten neun Personen mit dem sektionseigenen Kleinbus Richtung Teutoburger Wald, wobei Dieter netterweise das Fahren übernommen hatte. Nach dem Eintreffen und einem strammen Fußmarsch erreichten wir einen ehemaligen Steinbruch, der von den Bergfreunden Ibbenbüren als Pächter für die Bedürfnisse zum Klettern hergerichtet war. Dank der vorherigen online-Anmeldung hatten wir eine Erlaubnis und das Gebiet fast für uns. Nach Einhängen einiger Seile in ca. 19 m Höhe

konnten wir gut gesichert losklettern. Da es für einige der erste Felskontakt war, gab es doch mal zittrige Knie, denn die Routen im 4. bis 5. Grad ließen sich längst nicht so bequem wie in der Kletterhalle bewältigen.

Das Wetter meinte es gut mit uns und so kletterten wir bis die Unterarme dick und steif waren. Auf der Heimfahrt waren alle zufrieden und sichtlich geschafft. Die Tour ist eine schöne Alternative zum meist überlaufenen Ith. *Torsten Möllenberg*



1. Platz:
Peter Sämman mit
einem einladenden Sommerbild



Fotowettbewerb Nauderer Hütte

Ein Jahr lang konnten unsere Gäste die Nauderer Hütte fotografieren und uns ihre schönsten Bilder zukommen lassen. Bei dieser Menge an tollen Fotos ist es uns sehr schwergefallen, die ersten drei Plätze auszusuchen, eine unabhängige Jury hat es aber geschafft:

Danke an alle, die mitgemacht haben!



2. Platz:
Christoph Libutzki
mit einem phantastischen „Ausblick“

3. Platz:
Arndt Heider mit
einem wunderbaren
Wintereindruck





Wegebau: Wenn der Berg andere Pläne macht

Eigentlich war die Wegebauaktion 2024 als weniger arbeitsintensive Kontroll-Begehung aller Wege in unserem Wegegebiet geplant. Aufgrund der späten heftigen Schneefälle in diesem Jahr war kaum absehbar, ab wann sich überhaupt sinnvoll an den Wegen arbeiten lässt. Drei Wochen nach Hüttenöffnung wäre hoffentlich spät genug, so dachte ich. Bei der verrückten Buchungslage der Hütten – der heutige Hüttenwanderer bucht wohl ohne Rücksicht auf die Begebarkeit seiner Wege – bekamen wir gerade so noch die letzten Plätze für das vermutlich jüngste Wegebauerteam der letzten Jahre. Knapp zwei Wochen bevor es losging, erreichte uns ein Bild der vom feuchten Schnee komplett zerdrückten Holzbrücke über den Simmingbach. Ein Ersatz musste her und zwar schnell. Vor ein paar Jahren hatte ich die Stelle für eine neue Brücke bereits ausgemessen, aber würde der neue Alusteg rechtzeitig ankommen?

Nach einer Zwischenübernachtung in Innsbruck starteten wir am letzten Tag im Juni vom Gasthof Feuerstein den Aufstieg in Richtung Garklerin und Tribulaunhütte. Unser stetiger Begleiter für die nächsten Tage war auch dabei: Regen, mal als kurzer Schauer, als beständiger Nieselregen oder als andauernder Wolkenbruch durchmischt mit Nebelwolken aber zum Glück immer ohne Gewitter. Der Weg entpuppte sich als unbekannte Perle in unserem Wegegebiet. Bei den feuchten Bedingungen war jedoch an eine Besteigung der Garklerin nicht zu denken, aber eine Regenpause erlaubte uns, die mitgetragenen Hacken das erste Mal zum Einsatz zu bringen und eine abgerutschte Wegstelle wieder auszubessern, obwohl sie offiziell gar nicht in unserem Wegegebiet liegt. In den Bergen hilft man sich eben. Über große Schneefelder ging es weiter zur Tribulaunhütte wo noch die Beschilderung zum Jubiläumsweg verbessert werden musste. Am nächsten Tag

ging es bei feuchtem Wetter über den Jubiläumsweg zu unserer Hütte. Unterwegs gab es viel zu tun: Markierungen sprühen, Steine vom Weg räumen, wuchernde Haselnussbüsche zurückschneiden, auch eine abgerissene Drahtseilsektion neben der neuen Leiter musste ausgebessert werden. Für die kaputte Brücke über den Simmingbach hatten wir aber erst am nächsten Tag Zeit. Zunächst spannten wir Seile als Behelfsbrücke um anschließend die gebrochene Brücke Balken für Balken abzutragen. Am frühen Nachmittag spannte sich schon ein hölzerner Steg über den Bach, der nur noch durch die neue Alubrücke ersetzt werden sollte. Doch noch war die Brücke nicht geliefert worden. Zeitgleich reparierte eine Gruppe die Sumpfbüden an der Simmingalm und stellte die vom Schnee zerdrückte Ruhebänk wieder auf. Der Winter hatte zahlreiche Spuren hinterlassen. Der Stubaier Höhenweg war unbegebar, an den Übergang zur Magdeburger Hütte noch gar nicht zu denken. Überall in Tirol waren die





Nachrichten voll von Abstürzen auf Schneefeldern. So ergab es sich auch dass unsere Hilfe am Übergang zur Innsbrucker Hütte gefragt war. Das Wegebauteam der Weggemeinschaft Stubaier Höhenweg hatte auf der Etappe so viel zu tun, dass wir selber das Teilstück über den Lauterer See gangbar machen mussten. Mehrere gebrochene Stifte wurden ersetzt, ein großer hinter dem Drahtseil verklemmter Felsblock ins Tal geschickt und eine Spur in die steilen Schneefelder geschaufelt. Statt einer Kontroll-Begehung gab es also bei mittlerweile gutem Wetter eine gemeinsame Hau-Ruck-Aktion, um den Höhenweg endlich begehbar zu machen. Dieser Erfolg tröstete über die Tatsache hinweg, dass wir selber den Weg zur Innsbrucker Hütte nicht begehen konnten. Doch auch die



Brücke war mittlerweile im Tal angekommen, so dass unsere unfreiwillige Verlängerung auf der Bremer Hütte uns noch ermöglichte, am letzten Tag im Abstieg die neue Brücke über den Simmingbach fertig zu installieren.

Auch hier konnten wir dank motivierter Helfer auf Helikopterunterstützung verzichten und die neue vier Meter lange Brücke von der Hütte in einer Stunde an ihr Ziel tragen.

Trotz der widrigen Bedingungen und geänderten Pläne war die Woche wieder ein voller Erfolg und wir danken all unseren Helfern, den fleißigen Helfern aus dem Gschnitztal, der Wegförderung des DAV, den Wegmachern von der Gemeinschaft Stubaier Höhenweg sowie unseren Pächtern und ihrem Team.
Christian Katlein

Eiszeit im Winterraum

Die Bremer Hütte verfügt wie die meisten Alpenvereinshöhlen über einen Winterraum. Er ist außerhalb der Bewirtschaftungszeit frei zugänglich und bietet neben 10 Lagerplätzen einen Holzofen zum Heizen und Kochen sowie einen begrenzten Holzvorrat. Der Übernachtungspreis beträgt pro Person 12 EURO und kann vor Ort in bar, per Überweisung und zukünftig mittels Paypal beglichen werden.

In den vergangenen Jahren kam es wiederholt dazu, dass der Winterraum nicht ordentlich und sauber hinterlassen wurde, sodass am Ende des Winters nicht unerhebliche Aufräumarbeiten erforderlich waren. Auch der Holzvorrat war häufig innerhalb kurzer Zeit aufgebraucht, ohne dass entsprechende Einnahmen verzeichnet wurden.

Im März dieses Jahres fand eine Skitourengruppe einer Münchner Alpenvereinssektion den Winterraum voller Schneewehen vor, da offensichtlich ein Fenster nicht sorgfältig verschlossen worden war. So waren im Rahmen der Arbeiten zur Eröffnung der Hütte im Juni auch wieder aufwändige Instandsetzungen am Winterraum notwendig.

Wie Dieter Mörk als Vorsitzender der Sektion Bremen feststellt, ist es äußerst schwierig, für eine so weit entfernte und abgelegene Hütte im Winter regelmäßige Kontrollen oder auch Schadensbehebung zu gewährleisten. Das Thema wurde in Vorstandssitzungen ausführlich diskutiert. Es muss zwischen einer zumutbaren Belastung für die Sektion mit ihrer zumeist ehrenamtlichen Arbeit und dem Anspruch, einen zuverlässigen Übernachtungs- und Zufluchtsort in der winterlichen Bergwelt zu bieten, abgewogen werden.

Im Ergebnis soll der Winterraum im bisherigen Umfang (jedoch ohne Kochutensilien) weiterhin allen (Ski-) Bergsteigern zur Verfügung stehen. Es wurden deutliche Hinweisschilder angebracht, das Winterlager sauber zu verlassen und Holz sparsam zu verwenden.

Es bleibt zu hoffen, dass auch zukünftig im Herbst, Winter und Frühjahr ein jederzeit zugänglicher Schutz- und Übernachtungsraum an der Bremer Hütte erhalten bleibt und rücksichtsvoll und nachhaltig genutzt wird. Eine dauerhafte Eiszeit im Winterraum hift niemandem.
Jens-Uwe Krage





Unterwegs an Oberalppass und Rheinquelle Tourenwoche in der Graubündener Surselva

Um den jungen Rhein kommt man nicht herum, wenn man in der oberen Surselva auf Skitour geht, denn er ist hier allgegenwärtig. In der Nähe vom Oberalppass befindet sich die Quelle des Vorderrheins. Unter dem winterlichen Tiefschnee findet man den Rhein-Ursprung allerdings kaum. Dafür aber Traum-Skihänge aller Expositionen.

In Disentis beginnt unsere Skitourenwoche. Von einer Hostel-Unterkunft im Tal aus erkunden wir das Gebiet und machen uns während der ersten Touren an Piz Maler (2790 m), Chrüzlistock (2709 m) oder Piz Tiarms (2918 m) warm. Möglich wäre auch ein Freeride-Tag im großzügigen Offpiste-Areal oberhalb von Disentis und Sedrun. Den Wechsel auf die

Maighelshütte (2314 m) können wir mit einer Besteigung des Pazolastocks (2739 m) kombinieren, wenn die Verhältnisse okay sind. Von unserem Basecamp Maighels aus müssen wir dann nur noch wählen, ob wir Rossbodenstock (2836 m) und Badus (2928) oder Piz Alv (2768 m), Piz Borel (2951 m) und Piz Ravetsch (3006 m) ansteuern. Als Finale wäre die direkte Abfahrt vom Piz Cavradi (2614 m) über die großzügigen Nord-Hänge nach Tschamut (1670 m) denkbar. Dafür muss aber alles passen: Sicht, Wetter, Schnee- und Lawinverhältnisse.

Geführte Skitouren stehen während dieser Woche im Vordergrund. Die Ausgangspunkte der Touren können mit der Matterhorn-Gotthard-Bahn erreicht werden.

| | |
|----------------------|--|
| Ort: | Disentis/Graubünden & Maighelshütte/Surselva (Schweiz) |
| Termin: | Sonntagabend, 23.02. bis Freitagnachmittag, 28.02.25 |
| TeilnehmerInnenzahl: | min. 4 / max. 7 Personen |
| Anforderungen: | Beherrschung von Aufstiegstechniken mit Tourenski in sehr steilem Gelände. Kondition für Anstiege bis ca. 4 Std. Sicheres und zügiges Befahren von Tiefschneehängen bei wechselnden Verhältnissen. Skitouren- sowie Sicherheitsausrüstung müssen vorhanden sein. |
| Schwierigkeiten: | Gesamtdauer der Skitouren: Bis zu 6 Stunden. |
| Höhendifferenz: | 1000 (- 1300) Hm.. Hangsteilheit: bis 35 Grad (oder wenig darüber). |
| Leitung: | Folkert Lenz (Trainer B Skihochtouren) |
| Preis: | 215 bis 325 € (je nach Teilnehmer:innenzahl) für Tourenleitung und Kursorganisation. |
| Weitere Kosten: | Ca. 192 € für 3 x Übernachtung/Frühstück/Gästetaxe im Hostel Ca. 176 € für 2 x Übernachtung/Halbpension/Marschtee/Taxe |
| Zusatzkosten: | Nicht eingeschlossene Mahlzeiten (3x Abendessen), ggf. Zusatznacht, Verpflegung, Transfer- (u. Lift-)kosten vor Ort, An-/Abreise. |
| Nachhaltigkeit: | Das Reiseziel kann mit dem ÖV (Bahn, Bus) erreicht werden. Vor Ort können wir mit der MG-Bahn zum Tourenstart fahren. |
| Anmeldung: | Bis 15.01.25 bei Folkert Lenz E-Mail: FolkertLenz@alpenverein-bremen.de |

Genuss-Skitouren im Obernbergtal (Tirol) Ausbildungs- und Tourenwoche am Brenner

Das Obernbergtal ist unter ambitionierten Skitourengehern schon lange kein Geheimtipp mehr. Trotzdem hat das naturbelassene Tal am Brenner seine Beschaulichkeit gewahrt. Das Schöne an dem Revier: Je nach Verhältnissen können wir unter verschiedenen Himmelsrichtungen wählen, was die Hänge angeht. Sonnseitige Anstiege führen oft über Bauernwiesen, durch lichte Lärchenwälder und später über hindernisloses Almgelände auf die Gipfel. Auch mit wenig Schnee geht hier vieles. Die schattseitigen Touren beginnen meist mit einer Forststraße, führen durch einen Waldgürtel und am Schluss meist über Wiesengelände. Und am Talschluss warten zudem anspruchsvollere Gipfel.

Wir wollen uns aber vor allem gemäßigten Zielen zuwenden. Die Woche ist gedacht für Einsteiger:innen oder Menschen, die gemütlicher unterwegs sein wollen. „Richtige“ Tou-

ren machen wir trotzdem... An den fünf Tagen nehmen wir mittellange Routen in den Fokus. So haben wir ausreichend Zeit, uns im Gelände ausdrücklich auch der Skitouren-Ausbildung zu widmen. Wer will, kann während der Woche einiges über Aufstiegstechniken oder Lawinen lernen, über Verschüttetensuche oder Routenwahl – kurzum: das Sicherheitsmanagement im winterlichen Gebirge. Du musst für das Ganze sicher auf der Piste Ski fahren können und hast vorteilhafterweise schon Erfahrungen bei Geländeabfahrten. Untergebracht sind wir im gemütlichen Almi's Berghotel im Obernbergtal. Viele Routen beginnen direkt an der klimaneutral geführten Unterkunft. Da nicht alle Exkursionen tagessfüllend sind, bleibt sicher auch die eine oder andere Gelegenheit, den „alpinen Wellnessbereich“ mit Panorama-Sauna zu genießen. Bevor es dann zum 3-Gänge-Wahlmenü geht – auf Wunsch sogar vegan.

| | |
|-----------------------|--|
| Ort: | Obernbergtal / Tirol (Österreich) |
| Termin: | Samstag abend, 25.01. bis Freitag morgen, 31.01.25 |
| Teilnehmer:innenzahl: | min. 4 / max. 6 Personen |
| Anforderungen: | Kondition für Anstiege von ca. 3 bis 4 Stunden. Sicheres und sturzfreies Skifahren auf roten und schwarzen Pisten. Erste Erfahrungen im Geländefahren oder Freeriden. Skitourenausrüstung sowie Sicherheitsausrüstung muss mitgebracht werden. |
| Schwierigkeiten: | Gesamtdauer der Skitouren: Bis zu 5 Stunden. |
| Höhendifferenzen: | 700-1100 Hm. Hangsteilheit: bis 35 Grad (z.T. wenig darüber). |
| Leitung: | Folkert Lenz (DAV-Trainer B Skihochtouren) |
| Kursbeitrag: | 180 € bis 270 € (je nach Teilnehmer:innenzahl) für Tourenleitung und Kursorganisation |
| Weitere Kosten: | ca. 570 € für 6 x Übernachtung im DZ mit Halbpension & Gästetaxe |
| Zusatzkosten: | Verpflegung, evtl. Transferkosten, vor Ort, ggf. Leih-ausrüstung, ... |
| Nachhaltigkeit: | Das Reiseziel kann mit dem ÖV (Bahn, Bus) erreicht werden. Vor Ort können wir ggf. mit einem Gruppen-Taxi zum Tourenstart fahren. Das Hotel wird „klimaneutral“ betrieben. |
| Anmeldung: | Bis 20.12.24 bei Folkert Lenz |
| Veranstalter: | E-Mail: FolkertLenz@alpenverein-bremen.de Alpenverein Bremen, Robert-Hooke-Str. 19, 28359 Bremen |



Vereinsmeisterschaften Klettern

Am Sonntag, den 16.06.2024 war es wieder soweit und mit 56 Starter*innen traten noch einmal 11 mehr als im Vorjahr an. Das alles bei einer durchaus gemischten Wettervorhersage wie üblich an unserer Außenkletterwand.

Anders als in den Vorjahren hatte das Routenbau-Team keine Unterstützung eines externen Profis. Inzwischen können wir von unserem Team behaupten, selbst Profis zu sein und die abgefragte Leistung umzusetzen. Das hat sich dann auch bei den Qualifikations-Routen gezeigt, die vielseitig und kreativ die Athlet*innen ins Finale begleitet haben. Das Finale selbst hätte für das Routenbauteam besser nicht aufgehen können. Lediglich die Vereinsmeister erreichten unter tosendem Applaus den TOP-Griff und konnten ihre

Mitstreiter*innen einen nach dem anderen hinter sich lassen. Und das alles weit vor dem geplanten Zeitplan, der aufgrund einer nahenden Regenfront deutlich gestrafft werden musste. *Text: Jonas Loss, Fotos: Johannes Wiethölter*

Ergebnisse:

Damen:

1. Jule Kastner
2. Nina Malaka
3. Nele Schliekermann

Herren:

1. Kevin Schienke
2. Sebastian Kienast
3. Louis Behrendt



Deine Mitfahrzentrale für die Berge



In abgelegenen Bergregionen stoßen öffentliche Verkehrsmittel oft an ihre Grenzen. Mit Moobly kannst du Fahrten anbieten oder suchen – schnell und digital.

Finde Mitfahrgelegenheiten für die nächste Bergtour und schütze gleichzeitig unsere Bergwelt!


Schützen,
was wir lieben


Gemeinsam
mehr erreichen


Einfach,
digital, sicher



Warum Moobly?

Gemeinsam schützen wir die Alpen und reduzieren CO2-Emissionen, indem wir Fahrgemeinschaften bilden. Spaß am Bergsteigen und die Möglichkeit, neue Freunde oder Bergsportpartner*innen zu finden, stehen im Vordergrund. Wir bieten einfache und sichere digitale Fahrtensuche und unterstützen euch bei Fragen und Anliegen.

Am besten gleich anmelden
und gemeinsam losfahren.

www.moobly.de

powered by DAV Summit Club

Die fliegenden Eichhörnchen

Im Lesumer Seilgarten wird oft und gerne eine Seilstation bespielt, die als das »Fliegende Eichhörnchen« bezeichnet wird. Diese Seilstation, im Seilgartenjargon werden die einzelnen Stationen »Elemente« genannt, ist das Einstiegsselement, wenn es für Menschen mit großem Respekt vor der Höhe erstmals in eben jene höheren Gefilde gehen soll.

Die Personen, die in die Höhe fliegen, sind die Eichhörnchen. Das Eichhörnchen darf selbst bestimmen, wie schnell es wie hoch möchte. Der Rest der Gruppe steht am Seil und zieht das Eichhörnchen in der gewollten Geschwindigkeit in Richtung des grünen Baldachins (der Seilgarten hat seine Heimat im Friedehorst-Park, wo u. a. auch der höchste Gipfel Bremens steht!). Dadurch geschehen beim Bespielen des Fliegenden Eichhörnchens zwei Dinge gleichzeitig: Zum einen fällt die Schamüberwindung einfacher, denn etwaige Angst vor der Höhe kann man als Eichhörnchen leichter vermitteln als in eigener Person. Zum anderen bietet das Element die Möglichkeit, ganz nach eigener Façon zu agieren.

Dieses spielerische Konzept der Höhenerfahrung unseren Kursteilnehmenden näherzubringen, war eines der Ziele, die die Ausfahrt in den Seilgarten Lesum zum Ziel hatte.

Die Ausfahrt wurde großzügig von A.L.M. (Alpen, Leben, Menschen) gefördert, einem Gemeinschaftsprojekt des Malteser Hilfsdienstes und des Deutschen Alpenvereins. Ein wunderbares Engagement, welches einen Beitrag leistet zu einer toleranten, weltoffenen Gesellschaft. Dies zu bewerkstelligen, scheint in Zeiten politischen Divergierens wichtiger denn je zu sein.

Am 15. Juni ging es also los – #KletternOhneGrenzen debütiert im Seilgarten Lesum!

Als Eltern-Kind-Konzept angelegt, traten vor allem unsere jüngeren Teilnehmenden mit ihren jeweiligen Elternteilen an, um gemeinsam und kooperativ miteinander in die Höhe zu gehen. Denn anders als viele andere – eher kommerziell angelegte – Seilgärten ist der Seilgarten in Lesum auf Gruppenarbeit ausgelegt, so dass die Teilnehmenden in den Genuss des Kletterns aber auch in die Situation gegenseitigen Sicherns kommen.

Neben dem Fliegenden Eichhörnchen wurde noch ein Niedrigseilelement aufgebaut, der sogenannte »Champion's Walk«, sowie ein weiteres Höhenelement, das als »Hohes Y« firmiert und gleichermaßen Geschicklichkeit und Teamgeist erfordert.

Gegenseitig Halt geben, Unterstützung anbieten, Hilfe offen und ehrlich einfordern und dargebotene Hilfe auch annehmen zu können, sind Verhaltensweisen, die im Trubel des Alltags oftmals verlorengehen. Nicht selten ist die Rollenverteilung durch wiederkehrende Routinen eingespielt und gewinnt somit eine geradezu mechanische Selbstverständlichkeit. Das gegenseitige Bedürfnis wahrzunehmen, indem man Rollen tauscht und einen Perspektivwechsel ermöglicht, war auf der Metaebene ein Stück weit das Thema dieser Ausfahrt. Dass der Ausflug in die Höhe allemal Spaß gemacht hat, haben alle Teilnehmenden bestätigt. Das nächste Eichhörnchen steht bestimmt schon in den Startlöchern, um seine Grenzen zu überwinden. *Marcus Wehner (Inklusionsbeauftragter)*



Ein Sommerwochenende im Harz

Auf ging's in den Harz, wo wir mit den jüngeren Teilnehmer*innen der Jugend- und Familiengruppen ein Sommerwochenende gemeinsam mit Abenteuern füllen wollten. Egal ob sie zum ersten Mal oder mal woanders als im Ith am Fels klettern, durch den Wald toben, den Brocken erklimmen oder baden gehen wollten, wir freuten uns über eine tolle Gruppe von 9 Kindern aus 3 Jugendgruppen und einer Familiengruppe plus drei Jugendleiter*innen. Übernachtet haben wir, wie schon so oft, in der Sepp-Ruf-Hütte der Sektion Hamburg. Eine tolle Selbstversorgerhütte im Wald, genau das was wir wollen. Wäre da nur nicht die unheimlich schlechte Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die uns immer wieder zwingt, Ausfahrten mit Autos machen zu müssen. Und so sind wir, mal wieder, mit dem Auto unterwegs gewesen.

Nach anfänglichem Zögern wuchs am Freitagabend plötzlich die Begeisterung in der Gruppe, auf den Brocken zu wollen. Gesagt getan, am nächsten Vormittag standen wir in Schierke und machten uns auf den Weg, mit sehr vielen leckeren Himbeeren am We-

gesand. Auf dem Eckerlochsteig, dem anspruchsvollsten Teilstück, war die Gruppe dann nicht mehr zu halten. Voller Begeisterung wurde von Stein zu Stein gesprungen und der Kilometer anspruchsvolle Strecke verging wie im Flug. Oben auf dem Brocken empfing uns ein heftiger Wind, aber wir konnten trotzdem ein Foto auf dem Brocken auf dem Brocken machen. Die Wanderung war aber insgesamt auch sehr anstrengend. Auf dem Rückweg haben uns die dunklen Wolken angetrieben, deren Regen uns dann zum Glück erst ganz am Ende kurz noch erwischt hat.

Am Sonntag waren wir dann an der Oker. Mit Baden im Fluss, Springen zwischen Steinen und Klettern am Fels hatten wir dort so viele Möglichkeiten, dass schon viel zu früh die Zeit rum war und wir die Heimreise antreten mussten.

Wir hatten mit dieser tollen Gruppe ein wunderschönes Wochenende im Harz mit Wandern, Aussicht, Himbeeren, Baden, Steinen und Klettern.

Jochen Weiner



Von Croissants und haarigen Spinnern

Bouldern in Fontainebleau: In den ersten Wochen der Osterferien sind wir als Jugendgruppe nach Fontainebleau – ein Bouldergebiet südlich von Paris – gefahren.

Am ersten Morgen regnete es und so beschlossen wir, dass das Bouldern erstmal warten musste. Trotzdem fuhren wir zu den Boulderfelsen und schauten uns schon mal die Routen und den Wald an. Am Nachmittag waren wir in der Stadt Fontainebleau, wo uns das Schloss und der Flohmarkt sehr begeisterten. Am Abend wurde gekocht und die nächsten Tage geplant.

Am Montag waren wir alle sehr aufgeregt, denn es ging nach Paris. In Paris angekommen, sahen wir uns als erstes den weltberühmten Eiffelturm an und genossen unser Picknick an der Seine. Bei strahlendem Sonnenschein liefen wir dann auch die Champs Élysées entlang. Nachdem wir uns den Louvre, Arc de Triumphe de l'Étoile und vieles mehr angeschaut hatten, ging es auch schon mit dem Zug zurück in unsere Ferienwohnung.

Am nächsten Morgen gab es zu unserer Freude frische Croissants und Baguette vom Bäcker. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zum lang ersehnten Bouldern. Nach einem kurzen Zustieg (zu Rocher, Cannon) erblickten wir auch schon die Felsen und konnten unsere Boulderschuhe anziehen und die Crash Pads (sogenannte Fall-

schutzmatten) ausbreiten. Wir teilten uns teilweise in mehrere Gruppen auf, um verschiedene Parcours auszuprobieren. Die Felsen von Fontainebleau liegen zu hunderten in den Kiefernwäldern verstreut. Beim Bouldern in Fontainebleau gibt es verschiedene Parcours mit verschiedenen Schwierigkeiten. Die einzelnen Parcours folgen einer Farbe, die an den verschiedenen großen Felsen markiert sind. So wandert man mit Gepäck und Crashpads immer Stück für Stück durch den Wald. Wir erkundeten verschiedene Gebiete, unter anderem Rocher St. Germain und Franchard Cuisinière. So vergingen auch die verbleibenden Tage wie im Flug. Wir lernten viel Neues über das Bouldern „am Fels“, den Sandstein, den Wald und uns selber. Leider begleiteten uns während dieser Woche Kiefernprozessionsspinner. Kiefernprozessionsspinner sind große Raupen mit Härchen, die sie abwerfen, wenn sie sich bedroht fühlen. Diese Härchen lösen starken Ausschlag und Juckreiz aus, den wir leider zu spüren bekommen haben.

Am Donnerstagabend hieß es schon Sachen packen, Ferienwohnung aufräumen und uns von Fontainebleau zu verabschieden, bis wir dann am Freitag alle müde und erschöpft ins Auto fielen und am Abend wieder am Kletterzentrum ankamen. Alles in allem war die Woche unvergesslich schön und abenteuerlich.

Taina, Jorin, Tatiana, Noel, Milena, Anna, Henry, Teresa und Jochen



JDAV-Tag in der Kletterhalle

Am 8. Juni fand in der Kletterhalle der "JDAV-Tag" statt. Doch die Vorbereitungen starteten bereits am Donnerstag davor. Denn es war viel geplant: ein neuer Spaßboulder quer durch den Boulderraum und mehrere Seilaufbauten zum Drauffortbewegen. Um dies umsetzen zu können, haben unsere Jugendleiter und -leiterinnen die Zeit nach der Hallenschließung am Freitagabend genutzt. Wovor allerdings zur Kraftstärkung noch lecker und ausgiebig gegrillt wurde. Die restlichen Stunden der Nacht, es waren nur wenige Stunden, wurden jedoch für eine Hallenübernachtung von den Jugendleitenden genutzt.

Am Samstagmorgen konnte dann auch endlich die Jugend die Aufbauten betrachten und testen. Wir begannen allerdings zuerst mit einer Begrüßung und Aufwärmspielen.

Wonach die Teilnehmenden frei wählen durften, was sie ausprobieren und womit sie beginnen. Sowohl der Boulder mit eingebauten Pylonen und einer Seilbahn, als auch die mehrere Meter von der Erde entfernten (teilweise parallel begehbaren) Slacklines mit Sicherung erfreuten sich großer Beliebtheit. Um den Tag noch interessanter zu gestalten, ist eine Gruppe mit Leitenden und Teilnehmenden Zigarettenstummel sammeln gegangen, um diese mit in den Kippenmarathon einzubeziehen (bei dem wir insgesamt 5,5kg gesammelt haben).

Eine weitere Gruppe hat die Gelegenheit der leeren Halle genutzt und noch Spiele mit und ohne Kletterseile gespielt. Am Ende des Tages sind wir alle voller neuer Eindrücke und noch erschöpft nach Hause gegangen.

Tatiana

Neues aus der JDAV

Landesjugendversammlung Nord in unserem Kletterzentrum: In diesem Frühjahr konnte die JDAV Bremen den Veranstaltungsort für die Landesjugendversammlung (LJV) Nord stellen. Alle Vertreter*innen der Nord-Sektionen waren dabei. Bjarne Bücher aus unserer Sektion wurde in diesem Jahr zum Landesjugendleiter gewählt: Herzlichen

Glückwunsch, Bjarne, wir wünschen dir viel Spaß und gutes Gelingen!

Den kompletten Bericht zur Versammlung findet ihr auf unserer Homepage: <https://www.alpenverein-bremen.de/jugend/was-gibt-s-neues/>



BREMER SKI-CLUB e.V.

Für den Winter 2024/25 bietet der Bremer Ski-Club wieder ein umfangreiches Angebot an Winterreisen an. Geplant sind gut 45 Reisen, z.T. auch in Kooperation mit dem DAV, bei denen es zum Alpinfahren, Langlaufen, Snowboarden, Schneeschuhwandern, Tourengehen, Freeriden oder Winterwandern in die Alpen, nach Tschechien, nach Norwegen oder in den Harz geht.

Einschwingen für Alpin- und Snowboardfahrer*innen wird unter fachkundiger Leitung am 17. November und am 1. Dezember 2024 in der Skihalle in Bispingen angeboten.

Von Anfang Januar bis Mitte März 2024 sind für jedes Wochenende Tagesfahrten in den Harz geplant, Mitte Februar geht es für 3 Tage in den Harz zum Winterwandern. Je nach Termin und Wetterlage können bei den Tages-

fahrten unter Anleitung DSV-geprüfter Vereinskilehrer*innen Langlauf, Skating oder Wandern betrieben werden oder auch die Möglichkeit genutzt werden, eigenständig unterwegs zu sein oder zum Alpinfahren auf die Piste zu gehen.

Für die Mitglieder des Bremer Alpenvereins besteht weiterhin die Möglichkeit, am ganzjährigen und täglichen Sportangebot teilzunehmen. Das Sportprogramm sowie Informationen zu weiteren Aktivitäten wie Tageswanderungen, Wanderwochen, Skiflohmärkte etc. sind auf unserer Website zu finden.

Informationen gibt es unter www.bremerski-club.de oder bei der BSC-Geschäftsstelle unter Tel. 0421. 736 10 (Di + Do, 15-19 Uhr und Mi., 9-13 Uhr).





hkk
KRANKENKASSE

**Erstens sicher.
Erstens näher.
Erstens günstiger.**

hkk Krankenkasse –
Gesundheit gut versichert.

Deutschlands
günstige
Krankenkasse

hkk.de

▲ JDAV Bremen

Du bist gerne draußen, suchst das Abenteuer und willst dich herausfordern? Dann bist du in der Jugend des Deutschen Alpenvereins genau richtig! Bei uns können Kinder ab acht Jahren unter Aufsicht unserer Jugendleiter*innen einmal wöchentlich in Jugendgruppen im Kletterzentrum klettern, aber auch auf abenteuerlichen Ausfahrten neue Freunde finden und die Natur kennenlernen.

Es ist egal, ob du noch nie geklettert bist, wieder damit anfängst oder schon wie ein Profi kletterst. Wir klettern viel, aber wir machen auch viele andere Sachen. Bei uns sind alle willkommen! Zusammen wollen wir Erfahrungen machen und eine tolle Zeit miteinander verbringen.

Termine: Alle Gruppen treffen sich wöchentlich im Unterwegs DAV Kletterzentrum.

Montag 16.30-18.00 Uhr Jahrgang 2014 - 2015

Montag 18.00-20.00 Uhr Jahrgang 2007 - 2009

Montag 19.30-21.30 Uhr Jahrgang 2002 - 2006

Dienstag 16:30 bis 18:00 Uhr Jahrgang 2010 - 2012

Dienstag 18:15 bis 20:15 Uhr Jahrgang 2007 - 2010

Mittwoch 16:30 bis 18:00 Uhr Jahrgang 2010 - 2012

Mittwoch 18:30 bis 20:30 Uhr Jahrgang 2008 - 2010

Donnerstag 16:30 bis 18:00 Uhr Jahrgang 2013 - 2014

Donnerstag 18:00 bis 20:00 Uhr Jahrgang 2007 - 2009

Kontakt zu Jugendgruppen:
jugendgruppen-jdav@alpenverein-bremen.de
Allgemeiner Kontakt: jdav@alpenverein-bremen.de

Alpingruppe ab 16 Jahre:

Wir treffen uns alle zwei bis drei Wochen im Kletterzentrum für Theorie- und Praxisübungen und versuchen, so oft es geht, raus in die Berge zu kommen. Bei Interesse meldet euch über alpin.gruppe@alpenverein-bremen.de. www.alpenverein-bremen.de/jugend



▲ Klettern ohne Grenzen

Nicht alle Menschen sind gleich - und das ist gut so! Gleich viel Spaß am Klettern können aber alle haben. Daher haben wir ein Team, das Menschen mit Beeinträchtigung beim Klettern unterstützt. Ob körperliche oder geistige Beeinträchtigung, wir unterstützen alle mit inklusivem Ansatz, die an die Kletterwand wollen. Dabei kannst du dich ganz sicher fühlen, wir führen dich nach deinen Wünschen und Bedürfnissen an das Klettern heran. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung möglich:

kletternohnegrenzen@kletterzentrum-bremen.de

Wöchentlich donnerstags von 17 bis 19 Uhr

**#KLETTERN
OHNE GRENZEN**

▲ Klettergruppe für Studierende

In dieser Klettergruppe für Studierende wollen wir gemeinsam und im individuellen Schwierigkeitsgrad klettern, dabei neue Leute und Kletterpartner*innen kennenlernen und uns über den Klettersport austauschen. Neue Studis sind jederzeit willkommen! Wer noch nie geklettert ist, kann über den Verein für Hochschulsport e. V. oder direkt beim Kletterzentrum einen Einstiegskurs buchen.

Treffen:

Jeden Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr im KLZ

Voraussetzungen:

Einstiegskurs oder vergleichbare Qualifikation; Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechniken; Zahlen des individuellen Eintrittspreises und ggf. der Materialleihgebühren

▲ Klettern am Donnerstag

Wir klettern am Donnerstag (mindestens) zwischen 19:00 und 21:00 Uhr im Kletterzentrum. Dabei ist jeder in seinen eigenen Routen und Schwierigkeitsgraden unterwegs. Danach schnacken wir meist noch im Bistro. Neue Kletter*innen, die mindestens die Sicherungs- und Einbindetechnik beherrschen, sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner:

Nils Schwan, Tel. 0171 847 60 40,
nif_schwan@yahoo.de

▲ Familienklettergruppe

Unsere festen Familien-Klettergruppen treffen sich jeden Freitag im Kletterzentrum Bremen. Plätze für neue Familien in den Freitag-Gruppen werden leider nur unregelmäßig frei. Bei Interesse meldet euch gerne bei den Gruppenleitungen. Sobald die Kinder flügge werden, besteht die Möglichkeit zum Wechseln in die Jugendgruppen. Es werden immer wieder Erwachsene gesucht, die sich für die Leitung von Familien-Gruppen ausbilden lassen möchten..

Familienklettergruppe I

Ansprechpartnerin: Hanna Lührs
Tel. 0176 25 18 83 14

Familienklettergruppe II

Ansprechpartner: Pavel Schilinsky,
Tel. 0176 78 00 54 53



▲ Klettergruppe

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns um 20:00 Uhr. Im Kletterzentrum trainieren wir zu wechselnden Terminen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Zeiten und Orte unserer Gruppenabende:

Mi, 04.09.24 Rainer Mahlstedt

Mi, 02.10.24 Kletterzentrum

Mi, 06.11.24 Torsten Möllenberg

Mi, 04.12.24 Torsten Möllenberg

Ansprechpartner:

Rainer Mahlstedt,
Rainer Mahlstedt, Nordstraße 1, Stuhr,
Tel. 0421 89 54 07 privat

0421 800 69 12 tagsüber

Torsten Möllenberg, Undeloher Straße 48,
Bremen, Tel. 0421 467 62 14

Ute Sonnekalb, Tel. 0421 783 92

▲ Klettergruppe 50 Plus

In unserer Gruppe ist vom »blutigen« Anfänger bis zum »verdienten« Gipfelstürmer alles vertreten. Und so schwitzen wir uns gemeinsam durch die immer neuen Routen im Kletterzentrum, geben uns Tipps, unterstützen uns gegenseitig, feuern uns an und schnacken auch gerne mal. Neue »Alte« sind herzlich willkommen!

Treffen:

Jeden Dienstag und Freitag ab 10:00 bis (mindestens) 12:00 Uhr

Voraussetzung: Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechnik, Neueinsteiger haben die Möglichkeit, die notwendige Qualifikation in einem 2x dreistündigen Einstiegskurs zu erlernen.

Ansprechpartner*innen:

Klaus Kasimirs, Tel. 04203. 33 41

Mail: kkasimirs@gmail.com

Angelika Ohl, Tel. 0160. 810 13 20

Mail: angelika-ohl@t-online.de

Beate Helms, Tel. 0177. 263 97 80

Mail: beatehelms@online.de

▲ MTB-GRUPPE

Ob Ihr gerade erst einsteigt oder schon Alpencross gefahren seid – in dieser Gruppe sollen sich alle begeisterten Mountainbiker*innen gut aufgehoben fühlen. Wir freuen uns über jeden neuen Kontakt!

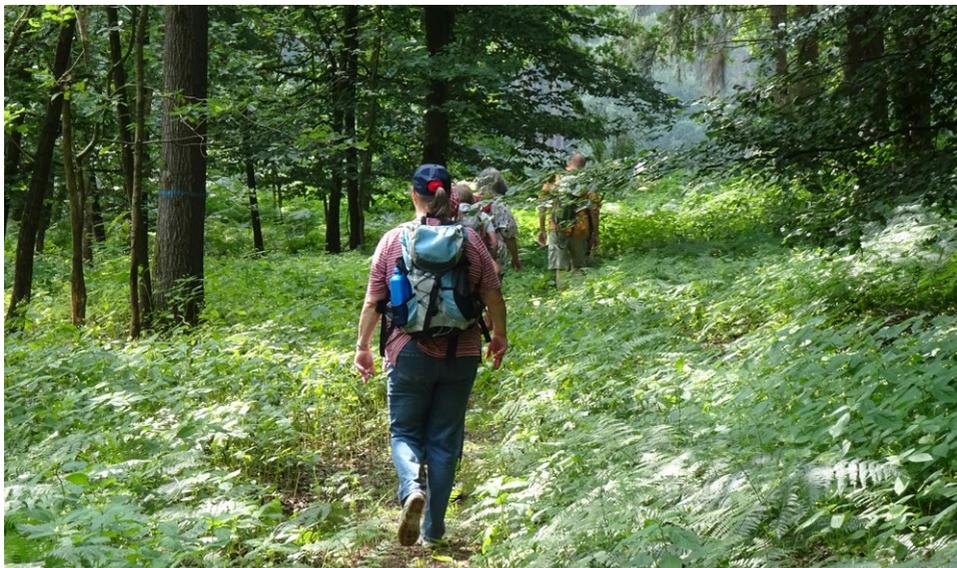
Es werden geführte Touren in unterschiedlichen Niveaus angeboten – schaut doch mal auf der Internetseite unter „Kurse und Touren“!

Darüber hinaus organisieren wir selbst kleine und größere Fahrten: von der kleinen Runde nach Syke oder Schwanewede bis zu Tagestouren in die Harburger Berge. Wer spontan fahren möchte, stellt eine Nachricht in die Gruppe.

Ansprechpartner:

Andreas Hering, Trainer C
Mountainbike Guide
mtb@alpenverein-bremen.de





▲ Familiengruppe Outdoor

Mit Kind, Kegel und Eltern wollen wir raus in die Natur, zu Fuß, per Fahrrad, per Kanu, in den Kletterwald, an die Kletterwand, ins Moor, an den See oder auch zum Skifahren nach Bispingen. Unterschiedliche Aktivitäten entstehen im Mit- und Zusammenwirken aller, die Lust haben mitzukommen, begleitet von Familiengruppenleiter*innen. Mal eintägig, mal mehrtägig, mal vor Ort, mal in weiterer Entfernung von Bremen, aber immer: Die Familie ist dabei eine selbstständige Einheit, die Eltern bleiben in der Verantwortung für ihre Kids. Ggf. sind die spezifischen Voraussetzungen der jeweiligen Aktivitäten zu erfüllen: Zum Klettern müssen die Eltern Sicherungstechniken beherrschen (mind. Toprope-Schein), zum Kanufahren ist das Seepferdchen bei allen Pflicht, etc.. Die aktuelle Liste der Angebote und Aktivitäten sowie die Anmeldeöglichkeiten finden sich unter www.alpenverein-bremen.de/gruppen/familien-gruppen/.

Kontakt über:
familien.outdoor@alpenverein-bremen.de

▲ Wandergruppe Delmenhorst

Hinweis: Anmeldungen für die Wanderung bitte bis zum angegebenen Termin bei der jeweiligen Wanderleitung. Witterungsbedingte Änderungen möglich.

Samstag, 31.08.2024

Von Bookholzberg zum Hasbruch

Wanderstrecke etwa 14 km. Treffpunkt: 9:30 Uhr auf den Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 3,50€. Wir fahren nach Bookholzberg und beginnen dort unsere Wanderung. Rucksackverpflegung. Nach der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee / Tee und Kuchen möglich. Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.92 55 74, bis zum 28.08.2024.

Samstag, 14.09.2024

Durch das Tal der Blumenthaler Aue.

Wanderstrecke etwa 12 km. Treffpunkt: 9:30 am Delmenhorster Bahnhof. Wir fahren mit dem Zug bis zum Bahnhof Bremen-Blumenthal. Dort beginnt die Wanderung durch das Auetal und weiter entlang der Beckedorfer Beeke bis zum Bahnhof Bremen-Vegesack. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Nach

der Wanderung ist in Vegesack eine Einkehr zu Kaffee / Tee und Kuchen vorgesehen. Anmeldung bei Horst Döge, Tel. 04221.70 173, bis zum 11.09.2024.

Sonntag, 29.09.2024

Von Hagel bis Gräberfeld Hesperbusch

Wanderstrecke etwa 15 km. Treffpunkt: 9:30 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. Mitfahrt im PKW: 4,50€. Wir fahren nach Hagel und starten dort unsere Wanderung. Rucksackverpflegung. Nach der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee / Tee und Kuchen geplant. Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.92 55 74, bis zum 25.09.2024.

Sonntag, 13.10.2024

Wanderung durch die Osenberge

Wanderstrecke etwa 14 km. Treffpunkt: 9:30 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. Mitfahrt im PKW: 4,50€. Mit dem Auto fahren wir zunächst Richtung Sandhatten. Dort beginnt die Wanderung durch die hügeligen Sanddünen der Osenberge. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Nach der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee / Tee und Kuchen vorgesehen. Anmeldung bei Horst Döge, Tel. 04221.70 173, bis zum 09.10.2024.

Samstag, 09.11.2024

Durch das Bassumer Friedeholz

Wanderstrecke etwa 15 km. Treffpunkt: 9:30 Uhr auf den Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 4,50€. Wir fahren zu unserem Parkplatz in der Nähe von Harpstedt und wandern von dort zuerst durch das Waldgebiet Dicke Braken. Verpflegung aus dem Rucksack. Nach der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee / Tee und Kuchen vorgesehen. Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.92 55 74, bis zum 06.11.2024.

Samstag, 23.11.2024

Von Dötlingen zum Poggenpohlsmoor

Wanderstrecke etwa 13 km. Treffpunkt: 9:30 Uhr auf den Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 4,50€. In Fahrgemeinschaften geht es zu-

nächst nach Dötlingen. Dort beginnt unsere Tour rund um das Poggenpohlsmoor. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Nach der Wanderung ist in Dötlingen eine Einkehr zu Kaffee / Tee und Kuchen geplant. Anmeldung bei: Horst Döge, Tel. 04221.70 173, bis zum 20.11.2024.

Samstag, 07.12.2024

Nikolauswanderung durch Bürgerpark

Wanderstrecke etwa 12 km. Treffpunkt: 10:00 Uhr am Delmenhorster Bahnhof. Wir fahren mit der Bahn zum Hbf. Bremen. Am Bahnhof beginnt unsere Wanderung durch den Bürgerpark, Stadtwald und die Uniwildnis zum Stadtwaldsee. Dort ist zur Mittagszeit eine gemeinsame Einkehr geplant. Nach dem Mittagessen geht es zum Bahnhof zurück. Verbindliche Anmeldung bei: Horst Döge, Tel. 04221.70 173, bis zum 01.12.2024.

Samstag, 21.12.2024

Rundwanderung in Steinkimmen

Wanderstrecke etwa 5 km. Treffpunkt: 12:30 Uhr auf den Graftwiesen. Mitfahrt im PKW: 4,00€. Wir fahren zum Sender Steinkimmen und wandern von dort zu den Steingräbern von Steinkimmen. Auf halber Strecke gibt es eine Rastmöglichkeit. Nach der Wanderung kehren wir zu Kaffee / Tee und Kuchen ein. Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.92 55 74, bis zum 14.12.2024.

Gruppenleitung: Lieselotte und Horst Döge, Telefon: 04221. 70 173, Mobil: 0151. 511 504 01, E-Mail: horst.doege@ewetel.net

1. Vorsitzender Dieter Mörk
 2. Vorsitzender Holger Stolle
 Schatzmeister Nic Hastedt
 Jugendreferent Jochen Weiner
 Hüttenreferent Bremer Hütte Frank Schröder
 Hüttenreferent Nauderer Hütte Dr. Manfred Gangkofer
 Ausbildungsreferentin Karen Schulz-Kiske
 Vorträge Angela Kessemeier
 Referent Kletterzentrum Dieter Mörk
 Naturschutzreferent Dr. Manfred Gangkofer
 Inklusionsbeauftragter Marcus Wehner
 Wegebaureferent Christian Katlein
 PSG-Beauftragte: Katharina Kuhlmann und Daniel Stickan

Geschäftsstelle & Bücherei Robert-Hooke-Straße 19, 28359 Bremen
 Telefon 0421 . 724 84
 E-Mail geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de
 Homepage www.alpenverein-bremen.de
 Öffnungszeiten Geschäftsstelle Di. 10:00 - 12:00 Uhr, Do. 15:00 - 19:00 Uhr
 Öffnungszeiten Bücherei Do. 15:00 - 19:00 Uhr
 Leitung Petra Hallenkamp
 Bücherei Kerstin Kauf
 Buchhaltung Annette Deuerlich
 Oldenburgische Landesbank DE04 2802 0050 4662 0712 00

Unterwegs - DAV Kletterzentrum Robert-Hooke-Straße 19, 28359 Bremen
 Telefon 0421 . 51 42 90 53 (10:00 - 23:00 Uhr)
 E-Mail hallo@kletterzentrum-bremen.de
 Homepage www.kletterzentrum-bremen.de

Impressum

Verleger und Herausgeber Deutscher Alpenverein Sektion Bremen e.V.
 Redaktion Jens-Uwe Krage, Petra Hallenkamp, Kerstin Kauf
 redaktion@alpenverein-bremen.de
 Anzeigen werbung@alpenverein-bremen.de
 Auflage 4000 Exemplare
 Bezugspreis Im Mitgliedsbeitrag enthalten
 Titel Foto Laura Sesselmann
 Layout-Umsetzung Stevie Schulze, www.stv-grafik.de

Wir freuen uns auf eure Beiträge an redaktion@alpenverein-bremen.de oder per Post an die Geschäftsstelle. Bilder bitte in hoher Auflösung senden. Bei eingereichten Bildern setzen wir das eingeholt Einverständnis der abgebildeten Personen voraus. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung und des Vorstandes dar. Die Redaktion behält sich vor, die Texte redaktionell zu bearbeiten und zu kürzen.

Redaktionsschluss für das nächste BREMEN ALPIN ist der 15.11.2024
Die nächste Ausgabe erscheint Januar 2025



Freizeit
Biking
Outdoor
Trekking
Bergsport

www.unterwegs.biz

2x in Bremen!

Unterwegs Bremen

Domshof 14-15

28195 Bremen

Telefon: 0421 - 3365523



Unterwegs Outlet Bremen

Violenstraße 42

28195 Bremen

Telefon: 0421 - 2442100

... auch online: www.unterwegs.biz
(versandkostenfrei ab 35,- €)



Verpackung

www.natureOffice.com/DE-275-LQB74J8

klimaneutral

durch CO₂-Ausgleich

